Jahresbericht 2025





Stiftung Mensch und Tier – Ethikschule Kind und Tier
Ethikhof für Tiere in Not
OSCAR's HOME



Stiftung Mensch und Tier
Lothringerstrasse 23
CH – 4056 Basel
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch
www.stiftung-mensch-und-tier.ch

IBAN CH94 0900 0000 4578 9025 2
BIC: POFICHBEXXX

Ethikschule Kind und Tier
Ethikhof für Tiere in Not
Herrenweg 66
CH – 4123 Allschwil
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch
www.stiftung-mensch-und-tier.ch

OSCAR's HOME
Centre de Formation pour la Paix entre l'Homme et l'Animal SAS
SARL Haras du Soultzbach
30, rue de Bretten
F – 68780 Soppe-le-Bas
Telefon 0033 (0) 389 26 16 12
info@oscarshome.com
www.oscarshome.com

Impressum

Redaktion: Christine Rüedi / Britta Scharping / Julia Sommerfeld / Cristiano Zavoli
Fotos: Stiftung Mensch und Tier
Grafik: Pregger-Laufner Designs
Druck: schwarz auf weiss GmbH

© Copyright by Stiftung Mensch und Tier
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Bewilligung der Stiftung)



Die Stiftung Mensch und Tier
wurde 1997 errichtet. Sie ist eine eidgenössische Stiftung mit Sitz in Basel-Stadt. Die Stiftung fördert Menschen über vertiefte Kontakte zu Tieren und Pflanzen. Sie ist Trägerorganisation der ‚Ethikschule Kind und Tier' sowie des ‚Ethikhof für Tiere in Not' in Allschwil BL. Die Stiftung ist politisch und konfessionell neutral. Sie ist privat gegründet und wird von der Bevölkerung getragen. Aufgrund ihres gemeinnützigen Zwecks ist sie von den Steuern befreit. Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Tätigkeitsbereiche der Stiftung

Ethikschule Kind und Tier
In der Ethikschule werden Kinder seit Mai 1999 für die Mitwelt sensibilisiert. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Erziehung und Bildung der Kinder im Vorschul- und Schulalter. Die Ethikschule vermittelt Wissen über Wesen und Bedürfnisse von Menschen, Tieren und Pflanzen und es werden Therapien angeboten. Den Kindern wird Achtsamkeit, Respekt, Mitgefühl, Fürsorglichkeit und Liebe im Umgang mit Lebewesen sowie Wachheit im Geist und Suchen nach Wahrheit gelehrt. Die Kinder werden darin unterstützt, innere Freiheit, Freude und Harmonie zu finden.

Ethikhof für Tiere in Not
Zahlreiche Tiere haben auf dem Ethikhof in Allschwil ein Zuhause gefunden, mit sorgfältiger Pflege, Betreuung und Beschäftigung. Es sind Tiere, deren Leben bedroht war und welche dringend Hilfe benötigten. Diese Tiere sind zudem wichtige ‚Lehrer' und ‚Botschafter' für die Kinder, welche die Ethikschule besuchen.

OSCAR's HOME
Unser Bildungszentrum für den Frieden zwischen Mensch und Tier mit angeschlossenem Lebenshof befindet sich in Soppe-le-Bas / Frankreich. Viele unserer Tiere, die aus Platzmangel bisher anderweitig untergebracht waren, haben hier eine Heimat gefunden und erfreuen sich an den neuen Stallungen und den weitläufigen Weideflächen. Analog zur Ethikschule Kind und Tier werden hier Kurse angeboten, um Kindern die Tiere näherzubringen und sie im respektvollen Umgang mit den Mitgeschöpfen zu fördern. Es finden auch Veranstaltungen statt, die das Bildungszentrum und unsere Philosophie einem grösseren Kreis zugänglich machen.

Inhalt

1. Vorwort der Präsidentin 4
2. Vorwort der Geschäftsführerin 5
3. Ethikschule Kind und Tier – Kurs ‚Naturverständnis und Gewaltprävention' 6
4. Empfehlungsschreiben Mustafa Atici, Vorsteher Erziehungsdepartement 11
5. Ethikhof für Tiere in Not – Unsere Tiere 12
6. Unser Jahr 2025 14
7. OSCAR's HOME 16
8. Finanzierung unserer Projekte 18
9. Personal – Dezember 2025 19
10. Wer steht hinter der Stiftung? Stiftungsrat, Patronatskomitee und Revisionsstelle 21
11. Unser Dank an unsere Förderinnen und Förderer 22

1. Vorwort der Präsidentin

Liebe Freunde und Gönner, liebe Unterstützende
Tierschutz ist eine Thematik, die zahlreiche Menschen beschäftigt und diese oft mit Gefühlen der Hilflosigkeit, ja Verzweiflung konfrontiert. Verbesserungen für die Tiere in der Gesellschaft sind tatsächlich schwer realisierbar. Schaut man, was im vergangenen Jahr für die Tiere erreicht werden konnte, so ist dies für die Politik schlicht beschämend. So zum Beispiel, als es um eine effiziente Regelung betreffend knallende Feuerwerkskörper ging. Dabei stehen diese zunehmend in der Kritik der Öffentlichkeit und das Engagement zahlreicher Menschen und Organisationen ist immens und überzeugend.
Dabei müsste die Politik sich für die Schwachen, die sich nicht wehren können, einsetzen, die Tiere somit beschützen und sie vor Panik und Tod durch unnötige Böller bewahren. Und hier manifestiert sich einmal mehr der Stellenwert unserer Mitgeschöpfe: Noch immer werden sie wie ‚Ware' behandelt. Auch wenn das Gesetz sie als empfindungsfähige Lebewesen anerkannt hat. Es fehlt das Mitgefühl.
Damit wir die Fähigkeit des mitfühlenden Entscheidens und Handelns praktizieren können, müssen wir Mitgefühl kultivieren. Und hier engagiert sich unsere Stiftung Mensch und Tier mit ihren Projekten ‚Ethikhof für Tiere in Not' und der ‚Ethikschule Kind und Tier', wo Kinder für die Bedürfnisse der Tiere sensibilisiert werden und ins respektvolle Handeln kommen.
Bis heute haben 25 000 Kinder unsere Kurse ‚Naturverständnis und Gewaltprävention' an je vier Tagen besucht und die Mitgeschöpfe kennen und lieben gelernt, die Schafe und Ziegen, Schweine, Esel und Ponys, Hühner, Tauben, Hunde und Katzen, sowie die Eichhörnchen und den Raben Jakob mit seiner Familie! Und was sagen die Kinder zu dieser speziellen Schule? Deren Aussage überzeugt: „Wir wollen immer hier zur Schule gehen."
Dass das Engagement für unseren ‚Ethikhof für Tiere in Not' und die ‚Ethikschule Kind und Tier' aufwendig ist, versteht sich, verfügen wir doch über ein Team von in Tierhaltung und Pädagogik ausgebildeten Mitarbeitenden, eine Administration, die im Hintergrund wirkt, und eine beispielgebende Infrastruktur. Wir folgen zudem einer Ethik des Respekts und der Fürsorge gegenüber allen unseren Tieren, was zeitaufwendig ist, insbesondere, da wir zahlreiche ältere Tiere betreuen.
Für die so wertvolle Unterstützung, die unsere Arbeit erst möglich macht, danken wir Ihnen, unseren Freunden und Gönnern sowie den Stiftungen und Firmen und den Tierpaten von ganzem Herzen. Mein grosser Dank gilt zudem den engagierten Kolleginnen im Stiftungsrat. Insbesondere auch Sonja Ebner, Baurechtsgeberin und Stiftungsrätin der ersten Stunde, noch immer tief verbunden mit unserer Stiftung. Auch der Revisionsstelle Confiducia AG mit Herrn Stefano Bedon, den Ehrenamtlichen, den Mitarbeitenden und vielen mehr gehört unser grosser Dank!
Mit lieben Grüssen
Christine Rüedi



2. Vorwort der Geschäftsführerin



Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2025 der Stiftung Mensch und Tier präsentieren zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen auf ein spannendes Jahr zurückzublicken, welches wiederum von wertvollen Begegnungen mit Menschen und Tieren geprägt war.

Unsere grosse Tierfamilie ist im Berichtsjahr erneut gewachsen und umfasste Ende 2025 insgesamt 89 Individuen, die sowohl auf dem ‚Ethikhof für Tiere in Not' in Allschwil als auch auf der stiftungseigenen Liegenschaft ‚OSCAR's HOME' im Elsass untergebracht sind. Es motiviert uns täglich aufs Neue mitzuerleben, wie unsere Tiere dank liebevoller Betreuung und Pflege wieder Vertrauen zu den Menschen fassen und ihre Lebensfreude Schritt für Schritt zurückerlangen.

Doch auch die Kinder, welche die Kurse der ‚Ethikschule Kind und Tier' besuchen, sind eine stetige Quelle der Inspiration. Zu beobachten, wie die Kinder unter pädagogischer Begleitung Freundschaft mit unseren Tieren schliessen, wie ihre Neugier und ihr Mitgefühl mit jedem weiteren Kurstag wachsen, stellen sowohl für die Kinder als auch für uns einprägsame Erlebnisse dar.

All dies ist allerdings mit grossen finanziellen Aufwendungen verbunden, welche wir allein niemals tragen könnten. Nur die Unterstützung unserer Gönnerinnen und Gönner, Tierpatinnen und Tierpaten sowie Stiftungen und Firmen macht unser Engagement für die Tiere und die Kinder möglich und so danken wir Ihnen von ganzem Herzen! Sehen Sie dazu auch Seite 22 und 23 im vorliegenden Bericht.

Ein spezielles Dankeschön geht an dieser Stelle an Herrn Klaus Endress und die Firma Endress+Hauser Management AG, die MBF Foundation, die Stiftung Tierspital in Basel, die Stiftung zum Schutz von Haustieren und die Walter Haefner-Stiftung sowie die Stierli Stiftung. Auch von zahlreichen Privatpersonen durften wir im Berichtsjahr wertvolle Spenden empfangen. Wir danken insbesondere Frau Christa Endress, Herrn Dr. Roland Stiefel, Herrn Hansjörg Frey, Frau Greta Fischer, Frau Gabrièle Penitzka, Elisabeth Frick Tanner und Robert Tanner-Frick, Frau Dominique Hajji, Frau Ursula Minna Berli und Frau Dana Giller für die grossartige Unterstützung.

Wir laden Sie herzlich ein, anhand des vorliegenden Berichtes mehr über unsere vielfältigen Tätigkeiten des vergangenen Jahres zu erfahren und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit herzlichem Dank und besten Grüssen

Britta Scharping, Geschäftsführerin

3. Ethikschule Kind und Tier – Kurs ‚Naturverständnis und Gewaltprävention'

Lernen für die Erde, ein Friedensprojekt

von Christine Rüedi

Über 25 Jahre führt die Stiftung Mensch und Tier die ‚Ethikschule Kind und Tier' in Allschwil bei Basel und parallel dazu den ‚Ethikhof für Tiere in Not'. Jährlich besuchen rund 1000 Kinder in Begleitung ihrer Lehrkräfte unsere Kurse, dies an jeweils 4 Tagen, verteilt über einen Monat. Unsere Kurse zählen zu einem wichtigen Bildungsangebot für Kindergarten- und Primarschulkinder. Diese lieben unsere Kurse und die Eltern und Lehrkräfte schätzen sie sehr. Dementsprechend empfiehlt auch die Erziehungsdirektion Basel-Stadt deren Besuche sowie die finanzielle Unterstützung.
Die Ausrichtung der Kurse richtet sich nach dem Stiftungszweck der Stiftung Mensch und Tier, die unter anderem ist:

[...] Im Zentrum der durch diese Stiftung zu lehrenden Ethik steht das Leben. Leben ist nicht zu werten. Allem Leben ist mit Ehrfurcht zu begegnen, Leben ist zu erhalten und zu schützen. Den Kindern soll Mitgefühl, Fürsorglichkeit und Liebe im Umgang mit Lebewesen sowie Wachheit im Geist und Suchen nach Wahrheit gelehrt werden. Sie sollen darin unterstützt werden, innere Freiheit, Freude und Harmonie zu finden.

Unter dem Titel ‚Naturverständnis und Gewaltprävention' führen wir diese Kurse bereits seit vielen Jahren durch. Dabei geht es darum, Kinder für die Genialität von Leben zu sensibilisiereren und deren Begeisterung für das Wunder Leben zu wecken. Und sie zu lehren, dass alle Lebewesen zusammen, mittels eines Gesamtsystems, ein grossartiges Ganzes bilden, gleich einem Superorganismus, den es zu schützen und zu umsorgen gilt. Es bedeutet insbesondere auch, ein jedes Leben als gleichwertig anzuerkennen und diesem, soweit möglich, hilfreich zur Seite zu stehen.

Hierbei liegt mir sehr am Herzen, dass das Kind seinen eigenen, immensen Wert erkennt, sich seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten bewusst wird und darauf vertraut, dass die für das Kommende benötigte Kraft bereits in ihm ist. Wenn ein Kind versteht, dass seine Hilfe für das andere einen Gewinn für dasjenige und auch für die Welt bedeutet, schafft dies die Möglichkeit, sein eigenes Leben danach auszurichten und einem inneren Weg zu folgen, der seinem Leben Sinn gibt und es tief beglückt. Wir können dieses Lernen auch ‚Herzensbildung für die Erde' nennen. Diese Ausrichtung kann Menschen über ein ganzes Leben begleiten und stellt einen grossen Gewinn dar, sowohl für die, welche Hilfe empfangen, wie auch für die, welche sie ermöglichen.







Faszinierend ist, dass die Kinder mit Freude auf diese Thematik aufspringen. Das Potenzial hierfür ist, entsprechend der Intelligenz der Natur, in den Kindern angelegt, es muss nur noch zur Entfaltung gebracht werden. Dies sehe ich als den zentralen Bildungsauftrag unserer Ethikschule.

Um diese Bildung zu ermöglichen, stimmen wir die Kinder zu Beginn der Kurse in die dafür notwendige Achtsamkeit ein. Wir begrüssen die Sonne und wir danken ihr für das Licht, welches uns die visuelle Wahrnehmung unserer fantastischen Mitwelt ermöglicht, und auch für die Wärme. Licht und Wärme, die mitentscheidend sind für unser Sein sowie für dasjenige aller weiteren Lebewesen.

Diese Dankbarkeit, zusammen mit der dadurch erzeugten, harmonischen Schwingung (Energie) der Kinder, begleitet uns in der Folge beim faszinierenden, lustvollen Entdecken und Bestaunen der zahlreichen Lebensformen, welchen wir auf unserem wunderschönen Hof in Allschwil bei Basel begegnen, wie zum Beispiel die erweckten Primeln in zartester Blüten- und Farbenpracht, die Aprilglocken, kräftig in Laub und Blüte, unübersehbar, als wollten sie den Frühling einläuten. Auch die Tulpen lassen, mit ihren zahlreichen Knospen, eine weitere Blütenpracht erahnen.



Sie alle werden nun von den Kindern in respektvollem Abstand begrüsst. Dabei geht es um Achtsamkeit und Freundlichkeit und darum, beide zu kultivieren. Erst danach dürfen die Kinder sich den Individuen nähern und sie sorgfältig mit den Fingerspitzen berühren. Die Kinder lieben diese Momente, welche sich als tief empfundene Empathie in deren Seelen einprägen. Auch die junge Trauerweide wird von den Kindern mit Faszination und Hingabe bewundert und deren Blütenstände und zartgrünen, spriessenden, schmalen Blättchen betastet. Der Weide wird jeweils mit Begeisterung ein Lied vorgetragen im Wissen, dass der Baum das Lied ‚hört' mittels der harmonischen, hohen Schwingungen (geprägt von Liebe und Freude), welche von den Kindern ausgehen und das Gedeihen dieses grossartigen, wunderschönen Baum-Wesens offensichtlich fördern. Welch vollkommene Schönheit, wenn die langen, feinen Äste der Weide sich sachte im zarten Wind wiegen.



Es folgt die Begrüssung unserer Esel auf dem Paddock, wobei sich jeweils Faszinierendes einstellt. Gilt der Gruss unserem Esel Petit-Prince, er kam vor 27 Jahren als 10 Tage altes Waisenkind zu uns, läuft er uns entgegen und dies, noch bevor er seinen Namen hört. Unsere mentale, auf ihn gerichtete Aufmerksamkeit genügt ihm, um zu verstehen, dass unser Interesse jetzt ihm gilt. Dasselbe ereignet sich auch mit Melina und Marla, den Eselstuten, Freundinnen von Petit-Prince. Und die Kinder verstehen, dass sie selbst mehr sind als ihr Körper, dass sie eine Schwingung haben, welche ihr Umfeld wahrnimmt und die dieses wesentlich beeinflussen kann.
Die Begrüssung, als respekt- und liebevolle Begegnung gestaltet, ist ein fest eingeplantes Ritual, welches die Kinder lieben und das sie in ihr aktuelles und künftiges Leben als prägende, freudige Erfahrung mitnehmen. Lässt es sie doch erkennen, dass Begegnungen mit anderen Lebewesen nicht grundsätzlich gefährlich sind, im Gegenteil, sie können wunderschöne Bereicherungen sein, die in Freundschaften münden.



Die Tiere auf unserem Lebenshof sind, nebst den Eseln, Schafe, Ziegen und Hühner, Schweine, Ponys, Katzen und Hunde, sowie die Wildtiere, die sich einfinden. Es sind dies Rabe Jakob und seine Familie, die alle Jahre wiederkehrenden Schwalben und die weiteren, vielfältigen Vögel. Auch die Eichhörnchen begeistern die Kinder mit ihren akrobatischen Künsten. Wichtig sind zudem die kleinen Tiere wie die ‚Heugümper', Schnecken, Blindschleichen, Spinnen, Raupen, Käfer, Würmer … Sie werden mit Achtung freudig entdeckt und, wenn nötig, mit viel Hingabe vor dem möglichen Zertreten gerettet.
Weitere wichtige Momente der Kurse sind das Beobachten und sich sorgsam den Geschöpfen nähern, bis hin zu feinsten Berührungen, weitere Höhepunkte für die Kinderseelen. Hierbei ist das ‚Lesen' lernen der Tiere anhand deren Laute sowie der weiteren Körpersprache von grosser Bedeutung, um adäquat reagieren zu können und sich selbst nicht zu gefährden. Auch ein ‚Nein' eines Tierfreundes zum gutgemeinten Kuschelangebot eines Kindes gilt es anzunehmen, was diesem, im Abgleich zu den eigenen Bedürfnissen, erstaunlich gut gelingt.



Über das Erkennen, Denken und Fühlen kommen wir zu dem so wichtigen Handeln: sich um die Tiere kümmern. Jeder Kursbesuch beinhaltet deshalb das Füttern und Tränken der Tiere. Auch beim Reinigen der Ställe helfen die Kinder tatkräftig mit. Dieses Engagement fördert das Übernehmen von Verantwortung, was die Kinder lieben. Ein für eine ‚gute Sache' handelndes Kind ist immer ein glückliches Kind! Leider haben die Kleinen in unserer Zeit dafür viel zu wenige Möglichkeiten.









Um die Tiere, ihr individuelles Verhalten sowie ihre Bedürfnisse noch besser zu verstehen, sind deren dramatische Lebensgeschichten hilfreich. Die Kinder bis zum Alter von sieben bis acht Jahren verschonen wir damit, es könnte sie seelisch zu sehr belasten. Danach ist das Kennenlernen der Schicksale der Tiere jedoch wichtig, denn im Verstehen, dass Tiere genau so leiden können wie wir Menschen, öffnet sich bei den Kindern ein tiefes Verständnis für die Situation anderer Geschöpfe und eine liebevolle, empathische und hilfsbereite Haltung beginnt, in den Kinderherzen zu wachsen. In unseren Kursen geht es darum, Leben in seiner Genialität verstehen zu lernen, diesem in Bewunderung und Demut hilfreich zu begegnen sowie die Mitverantwortung für die Lebensqualität der Geschöpfe zu übernehmen. Erst die daraus resultierende, altruistische Grundhaltung ermöglicht umfassenden, effizienten Pflanzen-, Tier- und Menschenschutz. Ein wahres Friedensprojekt.

Die positiven Feedbacks, die wir nach den Kursbesuchen von den Lehrkräften erhalten, spiegeln eindrucksvoll wider, wie wichtig und bedeutungsvoll die Kurse für die Kinder sind:

Die Besuche in der Ethikschule sind für unsere Kindergartenkinder jedes Jahr ein Erlebnis. Sie haben dort die Möglichkeit, ganz nah an den Tieren zu sein, aber auch (und vor allem) sie zu respektieren. Sie lernen, wie man sich einem Tier nähert, wie man mit ihm kommunizieren kann, welche Zeichen es uns gibt und auch, dass man für das Wohlergehen von allen mal ein „Nein" respektieren soll (wenn das Tier nicht gestreichelt werden will, zeigt es das uns, und wir lassen es). Die Kinder leben mehr und mehr in einer Welt, in der man alles sehr schnell und immer bekommen kann. Hier lernen sie auf eine sehr positive Art, zu warten und Rücksicht auf andere Lebewesen zu nehmen. Die Kinder haben es geliebt, draussen, ganz nah an den Tieren zu malen, nachdem sie sie beobachtet haben und ihre Lebensgeschichte gehört hatten. Oben im sehr angenehmen hellen Raum haben die Kinder auch viel Spass gehabt mit dem riesigen Holzpuzzle und den liebevoll geschnitzten Holztieren. Wir danken Ihnen vielmals für diese tollen lehrreichen Stunden auf dem Hof und freuen uns schon auf das nächste Mal!
Mit freundlichen Grüßen,
Larissa Steiner, Susanna's International Kindergarden, Basel

Wir bedanken uns ganz herzlich für die liebevolle, einfühlsame Art, wie Sie unsere Kindergartenkinder an die Natur und die Tiere in der Ethikschule herangeführt haben. Gerade für Kinder, die sonst wenig Kontakt zur Natur haben, war es jedes Mal ein eindrückliches Erlebnis, das sie mit allen Sinnen genossen. Danke auch für Ihre Spontaneität, mit der Sie auf Unvorhergesehenes reagierten (Rettung einer Spinne ...). Das bleibt den Kindern und sie haben nun im Kindergarten schon mancher Spinne ganz behutsam das Leben gerettet. Wir beobachten auch, dass sie achtsamer mit Pflanzen umgehen und aufmerksamer und interessierter der Natur gegenüber sind. Die Ethikschule ist eine heilsame Insel in der heute recht hektischen, schnellen Welt, die uns Gelegenheit bietet, innezuhalten und uns auf ganz kleine, aber wesentliche Dinge zu fokussieren.
Mit freundlichen Grüssen,
Ursula Portmann und Valérie Lemrich, Kindergarten Ehinger B, Münchenstein

Mit meiner zweiten Primarschulklasse durfte ich während vier Wochen jeweils einen Morgen lang die Ethikschule besuchen. Bereits der erste Kontakt, den ich telefonisch hatte, war sehr freundlich und alle offenen Fragen wurden mir beantwortet. Einige Wochen vor unserem ersten Besuch habe ich ein Dossier mit Liedern erhalten, damit sich die Kinder zusätzlich auf die Ethikschule einstimmen konnten. Wir wurden herzlich von Christine Rüedi und allen Mitarbeiter:innen begrüsst und wir fühlten uns sofort willkommen. Wir haben gespürt, dass auf dem Hof jeder Mensch und jedes Tier willkommen ist und wertgeschätzt wird. Für die Kinder und mich wurde das sofort klar, als wir die Esel und Ponys mit einem melodischen Morgengruss begrüssen durften. Als fleissige Helfer:innen durften die Kinder den Stall ausmisten und das Heu und das Wasser auffüllen. Im wunderschönen und gemütlichen Gruppenraum konnten die Kinder zusammen mit Frau Rüedi die erledigte Arbeit Revue passieren und alle gesammelten Eindrücke sacken lassen. Für die Kinder ist es eine perfekte Kombination von körperlicher Arbeit und Ruhesequenzen. Auch in der Schule haben wir den Morgen jeweils nachbesprochen und als Erlebnisbericht festgehalten. Es war jedes Mal wieder spannend zu sehen, wie viel die Kinder mitgenommen haben. Dazu gehörte beispielsweise, wie man mit Tieren Freundschaften schliessen kann, dass Freundschaft immer auch Raum und Respekt benötigt und dass jeder Mensch, jedes Tier und jede Pflanze ein kleines Wunder ist. Jede Klasse kann von einem Besuch der Ethikschule profitieren. Das Miteinander in der Klasse wird gestärkt und die Kinder lernen viel über Empathie und Respekt. In der heutigen Gesellschaft fehlt es leider oft an diesen beiden Dingen. Sei dies Menschen aber auch Tieren gegenüber. Mit der Ethikschule tragen Christine Rüedi und das engagierte Team des Ethikhofs dazu bei, die Welt für alle Lebewesen ein kleines bisschen besser zu machen. Vielen Dank dafür!
Romina Rüegsegger, Primarstufe Allschwil,
Schulhaus Neuallschwil

4. Empfehlungsschreiben Mustafa Atici Vorsteher Erziehungsdepartement

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mustafa Atici
Regierungsrat
Leimenstrasse 1
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 84 25
E-Mail: ed@bs.ch
www.bs.ch/ed

Basel, im September 2024

Stiftung Mensch und Tier – Unterstützung für die „Ethikschule Kind und Tier“

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Stiftung Mensch und Tier ist die Trägerin der „Ethik-Schule Kind und Tier“. Mit einem sehr engagierten Team unter der Leitung der Präsidentin Christine Rüedi bietet die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Basel Kindergarten- und Primarschulkindern von Basel-Stadt und Basel-Landschaft Kurse an, in welchen die Kinder den Umgang mit Tieren und der Natur lernen und in wichtigen Lebenskompetenzen wie Achtsamkeit, Rücksichtnahme, Empathie, Hilfsbereitschaft, Perspektivenwechsel und Umgang mit Andersartigkeit gefördert werden. In den Kursen werden die Kinder unter sorgfältiger Begleitung mit den Tieren und deren Lebensraum vertraut gemacht und lernen, diese zu pflegen und zu verstehen. Die Ethikschule Kind und Tier leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschul- und Schulalter und bietet vielen Schulkindern ein intensives und einmaliges Lernerlebnis.

Die Kurse werden kostenlos angeboten, um gerade auch Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen diese Erfahrungen zu ermöglichen. Als private Institution ist die Stiftung auf Spenden und Gönnerbeiträge angewiesen, die Mittelbeschaffung ist jedoch schwierig und die Beiträge aus den Besuchen der Schulklassen decken lediglich einen kleinen Teil der Aufwendungen.

Deshalb möchte ich Ihnen die Unterstützung dieser Einrichtung sehr ans Herz legen und bedanke mich für Ihre Bereitschaft, zum Fortbestand dieses einzigartigen Angebots zum Wohle unserer Kinder beizutragen.

Mit freundlichen Grüssen

Mustafa Atici
Vorsteher des Erziehungsdepartements

5. Ethikhof für Tiere in Not – Unsere Tiere

Im vergangenen Jahr haben wir wiederum vielen Tieren ein dauerhaftes Zuhause mit liebevoller Pflege ermöglicht. Ende 2025 befanden sich insgesamt 89 Tiere in unserer Obhut: 20 Pferde und Ponys, 4 Esel, 4 Rinder, 11 Schafe, 7 Ziegen, 5 Schweine, 6 Hühner, 28 Tauben, 3 Katzen und ein Hund. Unsere Schützlinge sind sowohl auf ‚OSCAR`s HOME', einer stiftungseigenen Liegenschaft im nahe gelegenen Elsass, als auch auf dem ‚Ethikhof für Tiere in Not' in Allschwil untergebracht. Sie haben viel Leid, Angst oder Vernachlässigung erfahren und bei uns die Chance auf einen neuen Anfang erhalten. Hier finden sie Schutz, Stabilität und Menschen, die sich fürsorglich um sie kümmern. All dies hilft unseren Tieren, wieder Vertrauen zu fassen und ihre Lebensfreude Schritt für Schritt zurückzugewinnen. Es ist berührend, täglich miterleben zu dürfen, wie sie ihr Leben in Sicherheit und Geborgenheit geniessen und inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil der 'Ethikschule Kind und Tier' geworden sind.



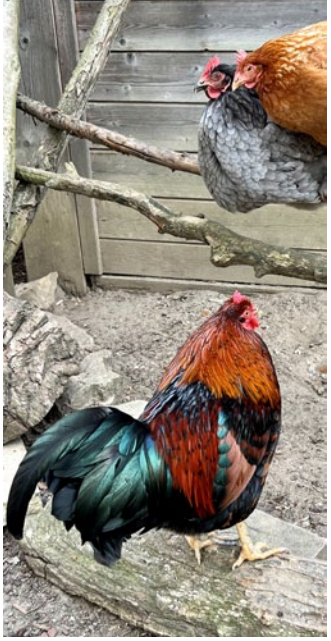
Doch auch im Berichtsjahr hatten wir mit tierärztlichen Notfällen zu kämpfen, die unter anderem unsere beiden Ziegen Etoile und Rêve betroffen haben. Diese befinden sich bereits seit 2022 in unserer Obhut, nachdem sie halb verhungert aufgefunden wurden. Dank intensiver Pflege und einer liebevollen Betreuung hatten sich die beiden rasch erholt und mit unseren weiteren Tieren Freundschaft geschlossen. Im vergangenen Jahr passierte dann jedoch etwas, mit dem niemand gerechnet hatte: Etoile hatte schlimme Schmerzen und wollte keine Nahrung mehr zu sich nehmen. In der Tierklinik stellte sich dann heraus, dass er aufgrund von Harnsteinen keinen Urin mehr absetzen konnte und notoperiert werden musste. Rêve musste ebenfalls in die Tierklinik, ihr wurde ein Geschwür an einem Vorderbein operativ entfernt. Beide Operationen sind glücklicherweise gut verlaufen und unsere beiden Sorgenkinder sind unterdessen wieder wohlauf.



Im April 2025 nahmen wir 23 Tauben aus Privathaltung bei uns auf, die dringend einen neuen Platz benötigten. Sie sind bei uns in zwei nicht belegten Hühnerställen untergekommen, die entsprechend den Bedürfnissen der Tauben umgebaut wurden. Zudem wurde die Voliere erweitert und die Taubengruppe hat sich gut bei uns eingelebt.



















Bitte unterstützen Sie uns mit der Übernahme einer Tierpatenschaft dabei, unseren Tieren ein dauerhaftes Leben in Sicherheit und Geborgenheit zu ermöglichen und noch viele weitere Tiere zu retten. Nähere Informationen finden Sie unter www.stiftung-mensch-und-tier.ch/tierpatenschaft. Unsere Tiere und wir danken Ihnen sehr herzlich!

6. Unser Jahr 2025

Am 23.05.2025 hat TeleBasel im Rahmen der Sendung «Tatze, Pfote, Schnabel» auf dem Hof zwei Beiträge gedreht. Vormittags wurde ein Kinderkurs gefilmt, die Kinder und die Lehrkraft des Kindergartens Zottelbär haben wunderbar mitgemacht. Nachmittags wurden die Liegenschaft und die Tiere gefilmt und die Tierpflegenden bei ihrer Arbeit begleitet. Die Beiträge wurden im Juni 2025 in zwei Sendungen ausgestrahlt und sind auf unserer Website abrufbar.

Am 27.09. und 28.09.2025 waren wir mit einem Infostand an der Veganmesse in Basel präsent und konnten viele interessierte Personen über die Stiftung und deren Projekte informieren.



Am 30.09.2025 haben uns acht Mitarbeitende der BDO AG im Rahmen der Volunteer Days tatkräftig auf dem Hof geholfen. Nebst den Stall- und Putzarbeiten blieb noch Zeit, um mit den Tieren spazieren zu gehen. Wir haben einen schönen Nachmittag verbracht und danken dem Team sehr herzlich für die wertvolle Unterstützung.









Am 10.11.2025 waren zehn Mitarbeitende der Lonza AG im Rahmen eines Volunteer Days auf dem Hof, um die Tierpflegenden bei der Arbeit zu unterstützen. Die Lonza-Gruppe hat viel geputzt, die Ställe gemistet und Weihnachtsdekoration für den Stallgang gebastelt. Wir danken dem gesamten Team für die grossartige Hilfe.





Am 07.12.2025 haben wir erneut einen Hofweihnachtsmarkt veranstaltet. Trotz des schlechten Wetters kamen zahlreiche Personen auf den Hof und haben die vorweihnachtliche Atmosphäre gemeinsam mit uns genossen.









7. OSCAR's HOME

Die Arbeit auf einem Hof erfordert viel Energie, aber das Bestreben, dass es den Tieren bei uns gut geht, ist unsere Motivation. Tägliche Arbeiten, wie das Sauberhalten des Stalls, die Fütterung der Tiere und die Unterhaltsarbeiten nehmen einen grossen Teil des Tages in Anspruch. Daneben nehmen wir uns aber immer die Zeit, persönlich mit den Tieren zu interagieren, sie zu pflegen und sie zu verwöhnen. Das tut ihnen und unserer Seele gut!
Wenn man Tiere pflegt, dann kommt leider auch der Zeitpunkt, an dem wir Abschied von ihnen nehmen müssen. Sei es durch Krankheit oder altershalber. Dieses Jahr mussten wir von „Sabio", unserem grossen, stolzen Schimmel Abschied nehmen. Wir haben Sabio vor Jahren vor dem Tod gerettet. Er wurde unter schrecklichen Umständen gehalten und wir wussten damals nicht, ob er überleben würde. Nun, er hat dank unserer fachkundigen Pflege überlebt und konnte sich erholen. Trotz einiger bleibenden gesundheitlichen Einschränkungen durfte er noch viele schöne Jahre bei uns verbringen. Er hatte einen geliebten Pferdefreund, Momo, der die Weidegänge mit ihm teilte und mit dem er trotz seines fortgeschrittenen Alters spielte. An einem Frühlingstag im März hat sich Sabio auf der Weide hingelegt und ist, ohne Zutun der Menschen, im Beisein von Momo gestorben. Momo war eine ganze Weile traurig und wollte in Ruhe gelassen werden. Aber er hat sich dann mit Popeye angefreundet und mittlerweile sind die beiden ein gutes Gespann geworden.
Unsere elf Ponys sind lustig und bei guter Gesundheit. Bei ihnen müssen wir sehr auf die Ernährung achten, denn sie sind schnell übergewichtig, und das ist für alle Equiden schlecht. Dank der Herdengrösse können sie ihr Sozialverhalten voll ausleben. Wir beobachten das mit Freude, denn dies ist für uns das Zeichen, dass es ihnen gut geht.
Unsere Schweinchen Fleur, Oski und Sunny geniessen das Leben. Leider können wir Sunny nicht mit den beiden anderen zusammenlassen, denn Fleur mag ihn nicht. Also machen sie ihre Spaziergänge getrennt – auch gut.
Die Schafe geniessen ihr Leben auf den weitläufigen Weiden. Es sind fast alles ältere Schafe, und wir müssen gut auf ihre Gesundheit achten.

Die Ziegen Étoile und Rêve haben einen eigenen Stall und auch einen grossen Auslauf an einem Hang. Da können sie klettern und alles anknabbern, was dort wächst.
Vom Betrieb können wir berichten, dass wir aufgrund des idealen Wetters eine sehr gute Heuernte hatten.
Auch konnten wir viele anstehende Unterhaltsarbeiten erledigen. Uns machen aber – wie allen – die gestiegenen Kosten in allen Lebensbereichen zu schaffen, wie die extrem gestiegenen Energiekosten, als auch die allgemeine Inflation. Wir haben im Jahr 2025 eine Steigerung der Betriebskosten von fast 30 % verzeichnen müssen. Es bleibt die Hoffnung, und mit ihr die Zuversicht, den Tieren ein sorgenfreies Leben zu ermöglichen und ihnen weiterhin ein Zuhause bieten zu können, das sie verdient haben.



8. Finanzierung unserer Projekte

Finanzierung unserer Kurse

Nur dank der grosszügigen Unterstützung von Stiftungen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen ist die Durchführung unserer Kurse möglich. Einige Primarschulen und Kindergärten sind dem Schulnetz21 angeschlossen. In diesen Fällen beteiligt sich der Kanton Basel-Stadt mit einem kleinen Beitrag an den Kurskosten, sofern die entsprechende Entschädigung fristgerecht beantragt wird. Der Stiftung Mensch und Tier liegt es besonders am Herzen, die Kurse für Schulen und Kindergärten kostenlos anzubieten. So möchten wir möglichst vielen Kindern die Gelegenheit geben, wertvolle Erfahrungen im respektvollen Umgang mit Tieren zu sammeln. Um dieses Angebot aufrechterhalten zu können, ist die Ethikschule Kind und Tier auf die Unterstützung engagierter Menschen angewiesen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, Kindern diese besonderen Begegnungen und Lernerfahrungen zu ermöglichen.
Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Finanzierung unserer Tiere

Ebenso wichtig ist die Aufgabe der Stiftung, Tiere aus Notsituationen zu retten und ihnen eine sichere und wohlwollende Zukunft zu geben. Dabei sind die medizinische Versorgung, die tägliche Betreuung sowie die Bereitstellung von artgerechtem Futter mit erheblichen Kosten verbunden, die von der Stiftung allein nicht getragen werden können. Dank der Unterstützung von tierliebenden Privatpersonen, Organisationen und Tierpatinnen und Tierpaten können wir unseren Schützlingen die Fürsorge und Sicherheit bieten, die sie verdienen.
Auch Ihre Hilfe ist wertvoll. Mit Ihrer Spende oder einer Tierpatenschaft tragen Sie dazu bei, dass wir den Tieren weiterhin ein geschütztes und liebevolles Zuhause ermöglichen können.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – die Tiere und wir wissen diese sehr zu schätzen!



9. Personal / Dezember 2025

Ende des Berichtsjahres waren folgende Mitarbeitende für die Stiftung tätig:

	Bereich	Stellen %
Christine Rüedi Kind–Tier–Pädagogin	Leiterin Ethikschule	40
Britta Scharping Geschäftsführerin	Leiterin Geschäftsstelle	60
Cristiano Zavoli Bürofachkraft	Administration / Fundraising / PR	50
Julia Sommerfeld Bürofachkraft	Administration / Fundraising / PR	50
Cédric Kaufmann Tierpfleger	Fachverantwortlicher Ethikhof	80
Hasan Pak Tierpfleger	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	100
Simone Strässler Tierpflegerin	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	80
Carmen Wurtz Tierpflegerin	Tierpflege / Liegenschaftsunterhalt	50
Total		510

Wir begrüssen Julia Sommerfeld als neues Teammitglied.

Julia arbeitet seit Frühjahr 2025 in Teilzeit im Team der Geschäftsstelle mit. Die bewusste Beziehung zu Tieren und Pflanzen ist für sie von klein auf ein wichtiger Aspekt ihres Lebens, der in ihren selbstständigen Ausstellungen und Vermittlungsprojekten zu ökologischen Themen seinen Ausdruck findet. Sie freut sich, ihre wertvollen beruflichen Erfahrungen im Bereich Kulturvermittlung und Umweltbildung sowie Kulturmanagement und Fundraising in die Arbeit der Stiftung Mensch und Tier einzubringen.





10. Wer steht hinter der Stiftung?

Stiftungsrat, Patronatskomitee und Revisionsstelle

Der Stiftungsrat
Präsidentin: Christine Rüedi, Allschwil
Vizepräsidentin, Kassierin: Suzanne Stapfer, Basel
Mitglieder: Sonja Ebner, Allschwil;
Christa Endress, Arlesheim;
Claudia Jahn, Basel
Die Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Das Patronatskomitee
Das Patronatskomitee unterstützt die Stiftung ideell.

Ethik
Prof. Dr. Jean-Claude Wolf, Lehrstuhl für Ethik und politische Philosophie der Universität Fribourg

Mitwelt
Prof. Dr. med. vet. J. A. Auer, ehem. Direktor der Veterinär-Chirurgischen Klinik der Universität Zürich
Prof. Dr. med. vet. Detlef W. Fölsch, ehem. Professor für angewandte Nutztierethologie der Universität Kassel
Martin Kilchenmann, dipl. Zoologe, Affoltern am Albis
Dr. agr. Anatol Krattiger, Cornell University, Ithaca, USA / Riehen BS
Prof. Dr. med. vet. Christophe W. Lombard, ehem. Direktor der Klinik für kleine Haustiere, Universität Bern
Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger, Tierärztin / Homöopathin, Riehen
Prof. Dr. med. vet. Claudia Reusch, ehem. Direktorin der Klinik für Kleintiermedizin der Universität Zürich

Erziehung
Verena Frei, lic. phil. I, ehem. Gymnasiallehrerin, Basel
Lacezarna Krattiger, Kindergartenlehrkraft, Riehen
Hartmut Müller, ehem. Gymnasiallehrer, Riehen

Kirche
Pfarrer Roland Bressan, Hölstein
Pfarrer (ehem.) Anselm Burr, Zürich
Pfarrer Jürg Spielmann, Bülach

Weitere Mitglieder
Pitt Buchmüller, Strengelbach
Ursi und Paul Kurrus, Arlesheim
Rotary-Club Allschwil
Dr. iur. Pascal und Sandra Trösch, Basel

Die Revisionsstelle
Confiducia AG, Birsfelden, Stefano Bedon

11. Unser Dank an unsere Förderinnen und Förderer

Unser grosser Dank gilt an dieser Stelle all jenen, die unsere Arbeit erst möglich machen.

Insbesondere erwähnen möchten wir an dieser Stelle folgende Stiftungen, Organisationen und Firmen sowie Einzelpersonen, die uns im Berichtsjahr mit entscheidenden Beiträgen besonders unterstützt haben:

Stiftungen / Organisationen / Firmen:
AF Tierschutzstiftung
Alfred und Andree Hagemann Stiftung
Anita Adler-Stiftung
Beatrice Ederer Weber Stiftung
Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner
Dr. Jeno Staehelin Stiftung
Else von Sick Stiftung
Endress+Hauser Management AG
Ernst Göhner Stiftung
FLS Furness Lagerhaus & Speditions AG
Fondation Gerard Pierre
Hansjörg Frey Vollenweider-Stiftung
Irene Jäger-Stiftung
Jacques & Susanna Chauvet Stiftung
Karl Mayer Stiftung
Karl Schopfer-Fonds
K-Pony GmbH
MBF Foundation
Mirjam Schärz Stiftung
Rosenast Immobilien AG
Stiftung zur Förderung der Freiheit von Mensch und Natur
Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung
Stiftung „Hegi-Fonds"
Stiftung Carl und Elise Elsener
Stiftung Exekias
Stiftung zum Schutz von Haustieren
Schweizer Tieraschutz STS
T. Nydegger Stiftung
T.U.N. Stiftung
Thiersch Stiftung
Tierspital in Basel
Walter Haefner Stiftung
Willy Buderer-Stiftung
Willy und Margherit Wölfli-Stiftung für den Natur-, Umwelt- und Tierschutz

Tierpatinnen und Tierpaten:
Abegg Renée, Zürich
Berli Ursula Minna, Liestal
Borer Mario, Grindel
da Cunha Messina Alice, Riehen
Fischer Greta, Geuensee
Fröhlich Roger, Muttenz
Girardier Enrica Clelia, Basel
Maienfisch Peter, Rodersdorf
Penitzka Gabrièle, Wünnewil
Perna Ennio, Aesch
Samimi-Eidenbenz Maja, Binningen
Scheuermeier Michelle, Winterthur
Schiess Selina, Zürich (für Stark Nicole)
Schneider Cyril, Basel
Schurig Stefan, Uerikon
Simonsen Urte, Unterseen
Steiner Alex, Pratteln
Stiefel Roland, Aarau (auch für Sufer Salma)
Tanner-Frick Robert und Frick Tanner Elisabeth, St. Gallen
Zurkirchen Eva, Zürich

Einzelpersonen:
Albrecht Elisabeth, Aadorf
Bachmann Eva Elisabeth, Genève
Bader Markus, Basel
Bataillard Eric, Morges
Bolliger-Wyss Regula, Biel-Benken BL
Brunner-Schwer Mia, Küsnacht ZH
Buchmann Claudia, Luzern
Cattani-Schoch Markus, Gattikon
Chappuis-Schneeberger Anne, Le Grand-Saconnex
De Preux Philippe, Jouxtens-Mézery
Déruaz Christiane, Choulex
Dessauges Anne-Lise, Moudon
Durtschi Mirjam, Muttenz
Ebner Sonja, Allschwil
Eggmann Rolf, Thalwil
Endress Christa, Arlesheim
Endress Klaus, Reinach BL
Etter-Ruffieux Marie-Claude, Grandvillard
Favre Pierre, Chamoson
Fenal-Leroy Perrine, Genève
Filippi Angela, Reinach BL
Fontolliet Yvonne, Villeneuve VD

Forcart-Staehelin Simone, Riehen
Fretz-Hunziker Jürg, Uitikon Waldegg
Frey Hansjörg, Forch
Fröhlich-Lehmann Ruth, Basel
Gabrieli Cordelia, Zürich
Gebrüder Meyer, Münchenstein
Genevaz Fabiola, Chernex
Gerbex Nicole, Biberstein
Giger Regina, Beringen
Giller Dana, Wintersingen
Goffinet Marie-Danièle, Boncourt
Göppert Gretli, Allschwil
Guenat-Jobin Dominique, Les Bois
Hajji Dominique, La Chaux-de-Fonds
Hofer Brigitte, St. Pantaleon
Hubler Bernhard, Wernetshausen
Hug-Schäfer Olga, Rapperswil SG
Jaeniche-Schulz Annelie, Unteriberg
Jahn Claudia, Basel
Karagöz Suzan, Genève
Kern Nora, Bülach
Klopfstein Marianne, Grossaffoltern
Kocher Vreni, Basel
Laffely Christine, Pully
Lehmann Gabriele, Rickenbach BL
Lopez Suzanne, Commugny
Lukosz-Blincow Walter, Neukirch a.d. Thur
Marggi-Brügger Daniel, Steffisburg
Martin Claude Andreas, Frenkendorf
Mayer-Gutknecht Ariane und René, Allschwil
Meier Robert, Möriken AG
Meier Tony, Eglisau
Meister Markus, Appenzell
Messerli Beatrice, Faulensee
Messikommer Alice, Zürich
Michel Urs-Peter, Basel
Monney Jacqueline, Neuchâtel
Möschler Fritz und Doris, Biel/Bienne
Mühlethaler-Nick Hedy, Zweisimmen
Munzinger Barbara, Basel
Nagy Françoise, Arzier-Le Muids
Ortelli Silvano, Uster
Papillon Micheline, Veyrier
Peter Monika, Wetzikon ZH
Peter Wolfgang, Genève
Petit Rutty, Genève
Petschen Monika, Kloten
Pfluger Peter, Meikirch
Pini Rita, Basel
Prini Patricia, Grand-Lancy
Reymondin Danielle, Pully
Riess Regina, Schaffhausen
Schaefer Otto, Basel
Schär Theres, Bäretswil
Schlegel-Hartmann Urs, Oberwil-Lieli
Schmid Lorraine, Zürich
Schöni Sonja, Basel
Schopfer Sylvie, Belp
Schurig Christina, Wittenbach
Schurtenberger-Walker Beata, Inwil
Schweizer-Riedtmann Vreni, Blumenstein
Simond-Cujean Lucette, Hauterive NE
Singer-Renfer Thomas, Nänikon
Softic Elisabeth, Lausanne
Sonderegger Michèle, Meyrin
Stähli-Dorner Elisabeth, Reinach BL
Stapfer Suzanne, Basel
Stohler Monika, Arlesheim
Suarez-Weilenmann Doris, Zürich
Sudan Pierre, Cham
Sutton Elaine, La Conversion
Tarnutzer Bernhard, Samedan
Theler-Bibus Gioia, Zumikon
Thiévent Alain, St-Prex
Thomas-Frugier Robert, Cheyres
Tobler Guido, Elgg
Vannaz Dominique, Corseaux
Vaucher-Gfeller André, Villeret
Von Kaenel Walter, St-Imier
Weber Brigitte, Uster
Wiedemann-Maurer Philipp, Schmiedrued-Walde
Willi Lukretia, Tinizong
Würgler Manfred, Faulensee
Zaugg-Schoenenberger Bernard und Geneviére, Corcelles-Payerne
Zeiser Jeannette, Reinach BL
Zucco Marianne, Oberrieden

Wir gedenken in grosser Dankbarkeit:

Theler Gioia Regula, Zumikon
Kottmann Nadolny Marguerite, Allschwil



Stiftung Mensch und Tier
Lothringerstrasse 23
CH – 4056 Basel
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch
www.stiftung-mensch-und-tier.ch
IBAN: CH94 0900 0000 4578 9025 2
BIC: POFICHBEXXX

Folgen Sie uns auf Facebook!

Ethikschule Kind und Tier
Ethikhof für Tiere in Not
Herrenweg 66
CH – 4123 Allschwil
Telefon 0041 (0) 61 321 35 00
info@stiftung-mensch-und-tier.ch

OSCAR's HOME
Centre de Formation pour la Paix
entre l'Homme et l'Animal SAS
SARL Haras du Soultzbach
30, rue de Bretten
F – 68780 Soppe-le-Bas
Telefon 0033 (0) 389 26 16 12
info@oscarshome.com
www.oscarshome.com